



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DXXXIX. Des Herzogs Rudolph von Sachsen Lehnbrief für Hannes und
Richart, Herren zu Cottbus, vom 26. Oktober 1319.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

zu eynem offinem orkunde, vorsigelt mit vnsem hangenden Infigel. Das In alle disse rede gantz vnd unzubrochen ewlichen bleybe, des sein getzewge Er Johannes, Herr zu Cottbus, Herr Heinrich Schencke von Schenckindorf, Herr Friderich vnd Herr Gebhard von Alfensleue, Herr Johannes von Glindenberg, Herr Otto Schlichting von Roslaw, Herr Anne von Sydow, Herr Swidinger von rechinberg, Herr Rule von Dreffol, Ditterich vnser obirschreiber vnd ander Bidderbe Lewte genugk. Disser Brief ist gegeben zu dem Berlin, do von Cristis gebort ergangen warn M. Jar CCC. Jar, dornoch In dem newntzenden Jare, Am nechstin Sonnabent vor Sanctt Gallen tage.

Nach Wilkii Ticemannus Cod. dipl. 224. Destinata Luf. 1080 mit der falschen Jahreszahl 1309.

DXXXIX. Des Herzogs Rudolph von Sachsen Lehubrief für Hannes und Richart, Herren zu Cottbus, vom 26. Oktober 1319.

In Gotes Namen Amen. Wir Rudolf, von der Gnade Gotes, Herzoge zu Sachsen, zu Westualen, Greue zu Bren unde Purgraue zu Magdeburch, bekennen in diseme offene Briue, unde tun chunt alle den, die in sehen unde horen, Daz wir den erbaren Heren, Heren Hannus unde Richart, Heren zu Godebuz, lien unde gelegen haben mit samender Hant alle ire Vesten unde ir Guet, daz sie haben in deme Lande zu Lufitz zu eyneme rechten Lene, mit alle deme Rechte, unde mit Vriheyt, unde mit der Gnaden, alle si iz gehat haben von iren alden Heren, unde bestetegen in daz mit diseme Briue. So habe wir sie ouch begnadet, daz wir wollen ir Vesten und ir Guet iren Vrunden lien mit guten Willen, welchen sie wollen, wenne si uns dar umme bitten. Geschege ouch daz, das wir des Landes abe treten deme Riche, oder eyne anderen Heren, wer der were; so schol wir sie nymmer von uns an cheynen Heren gewisen, wir in haben si euor getedinget, daz in die Vriheit unde daz Recht unde Gnade gegeben werde unde besteteget, alle si iz an uns gebracht haben: des geben wir in disen Brif zu eyneme Orchunde besegelt mit vnser Ingelegel. Des sint Gezuch: Her Friderich unde Her Geuehart von Aluensleue, Her Hannus von Glyndenberch, Her Otto Slichtinc von Rozlaw, Her Swidinger von Rechenberch, Her Offe von Zliwen, Her Rule von Dufule, Titerich vnser oberste Schriber unde ander bederbe Lute genug. Diser Brif der ist gegeben nach Gotes Geburt, Tufent iar, drihundert Jar, in deme Nuncenden Jare, des nehelien Vritages vor Sinte Symon unde Juden tage, der zu Gubyn in der Stat.

Nach dem Originale des R. Geh. Kabinetts-Archives. Soefer älteste Urk. deutsch. Sprache S. 139. Nr. 62.